© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

erhältlich: VII Congreso Español de Espeleologia, Apartat de Correus no. 9.005, E-08080 Barcelona, España.

*

Ein internationales Kolloquium zum Thema „Karst und Tektonik (Beziehungen zwischen Karst, Tektonik und Erdbeben)" findet in Han-sur-Lesse (Belgien) vom 9. bis 12. März 1998 statt. Es wird vom Centre Belge d´Etudes Karstologiques und von der Association Française de Karstologie organisiert. Nähere Informationen sind beim Maison de la Spéléologie, 93, rue Belvaux, B-4030 Liège-Grivegnée, Belgique, erhältlich.

*

In der Zeit vom 3. bis 10. Dezember 1997 findet in Autrans (Vercors, unweit von Grenoble, Frankreich) das 14. Festival des Berg- und Abenteuerfilms statt. Nähere Informationen erteilt das Secrétariat Général du Festival International du „Film d´Autrans", Office du Tourisme, F-38880 Autrans (Isère), France.

*

Die Ungarische Gesellschaft für Karst- und Höhlenforschung veranstaltet in der Zeit vom 5. bis 10. Oktober 1998 ein internationales Symposium über „Naturhöhlen unter Städten und urbanen Gebieten (Subcity '98)" in Budapest. Für den 11. bis 13. Oktober werden Nachexkursionen geplant. Nähere Informationen gibt die veranstaltende Gesellschaft (Magyar Karszt- és Barlangkutató Társulat, Fő utca 68, H-1027 Budapest, Ungarn).

12th INTERNATIONAL CONGRESS OF SPELEOLOGY 1997 • UIS

LA CHAUX-DE-FONDS SWITZERLAND

XII. Internationaler Kongreß für Speläologie (August 1997)

Der XII. Internationale Kongreß für Speläologie fand in der Zeit vom 10. bis 17. August 1997 in La-Chaux-de-Fonds im Schweizer Jura statt. Er erwies sich als die größte jemals abgehaltene Tagung, die ausschließlich den vielfältigen Problemen der Karst- und Höhlenkunde gewidmet war. Schon in den ersten Tagen der Veranstaltung waren 1374 Teilnehmer aus 52 Staaten registriert; die stärksten Delegationen kamen neben dem gastgebenden Land aus Frankreich (164), der Bundesrepublik Deutschland (114) und den Vereinigten Staaten (96). Nach Großbritanien, Italien, Belgien und Rußland lag Österreich mit 30 Teilnehmern hinsichtlich der Teilnehmerzahl an 9. Stelle knapp vor Australien (29). In üblicher Weise war der Kongreß mit der alle vier Jahre stattfindenden Generalversammlung der Internationalen Union für Speläologie und mit Arbeitssitzungen der in dieser Union eingerichteten Kommissionen und Arbeitsgruppen verbunden.

Eine besondere Leistung stellt die zeitgerechte Fertigstellung der Kongreßakten (Proceedings of the 12th International Congress of Speleology) im Format DIN A 4 dar, die jedem Teilnehmer bereits zu Beginn des Kongresses ausgefolgt werden konnten. In der Teilnahmegebühr für den Kongreß war allerdings nur ein Band (nach freier Wahl des Teil-

© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

nehmers) inbegriffen; die übrigen vier sowie ein weiterer Band, der nach dem Kongreß vorbereitet und veröffentlicht werden wird, mußten separat bezahlt werden.

Band 1 enthält auf 503 Seiten nicht weniger als 157 Beiträge zur Physischen Speläologie und zur Karstmorphologie, Band 2 auf 326 Seiten den Text von 83 Beiträgen zur Karsthydrologie. In den Bänden 3 bis 5 werden auf 653 Seiten insgesamt 188 Vorträge zu anderen Themen der Karst- und Höhlenkunde - von der Paläontologie und Urgeschichte über Fragen der Biospeläologie bis hin zur Erörterung der Auswirkungen anthropogener Einwirkungen auf Karstlandschaft und Höhlen in Vergangenheit und Gegenwart - vorgelegt; darüber hinaus werden aktuelle Forschungsergebnisse dokumentiert.

Viele der publizierten Forschungsergebnisse sind neu oder erst wenig bekannt und werden wohl nicht selten noch zu eingehenderen Untersuchungen und Diskussionen Anlaß geben. Als Beispiel aus Österreich sei etwa auf die Befunde aus der von Villacher Höhlenforschern freigelegten Schachthöhle Durezza im Ostteil des Dobratsch unweit von Warmbad Villach (Kärnten) verwiesen, wo neben Begleitfunden Knochenreste von insgesamt etwa 100 menschlichen Individuen geborgen worden sind, die in einer verhältnismäßig kurzen Zeitspanne von rund 100 Jahren in der Übergangsperiode von der Hallstatt- zur Latène-Zeit in den Schuttkegel am Grund der Schachthöhle gelangt sind [1]. Nicht minder spektakulär sind wohl die Funde eines Humerus-Bruchstücks eines Pflasterzahnsauriers und eines Rückenwirbels eines Flugsauriers aus der Nervensystem-Höhle im „Woising-Höhlenpark" im westlichen Toten Gebirge; seit der ersten Entdeckung eines Höhleneinganges im Jahre 1991 sind durch die Höhlenforschergruppe aus Nürtingen (Baden-Württemberg) in diesem Gebiet auf einer Fläche von 350 x 500 Metern dreißig Höhleneingänge exakt eingemessen und bis zum November 1996 rund 4,5 Kilometer Höhlenstrecken vermessen worden [2]. Aus Vergleichen der Änderungen von Temperatur und chemischer Zusammensetzung von Karstwässern im Toten Gebirge - um ein letztes Beispiel für neue Ideen zu geben - leitet eine Arbeitsgruppe der Universität Tübingen den Schluß ab, daß unter den gegenwärtigen Bedingungen die Karströhren in der phreatischen Zone alpiner Hochkarstgebiete nur während des Abflusses aus Niederschlagsereignissen erweitert werden, während unter Trockenwetterbedingungen Lösung nur im Epikarst stattfindet [3].

Nicht zu übersehen war, daß eine Reihe anderer Publikationen offenbar aus Anlaß des Kongresses eigens hergestellt oder fertiggestellt worden war. Dazu gehören zunächst Tätigkeitsberichte einzelner nationaler Höhlenforscherverbände. Die umfangreichste derartige Dokumentation, eine Gesamtbilanz der Leistungen und der Expeditionen der französischen Speläologie, ist von der Fédération Francaise de Spéléologie vorgelegt worden [4]. Unter anderem findet man in dieser Veröffentlichung eine zusammenfassende Übersicht über die Forschungen französischer Höhlenforscher und Forschergruppen außerhalb Frankreichs. Nicht weniger als 1088 Expeditionen sind bisher registriert worden, 714 davon in andere europäische Länder. Ausführlichere Tätigkeitsberichte über die Forschungen seit dem vorangegangenen Internationalen Kongreß für Speläologie - also über die Periode von 1993 bis 1997 - stammen von den Höhlenforschern der Tschechischen Republik [5] und

---

[1] A. GALIK und M. PRACHER, The Durezza cave near Villach (Carinthia, Austria: a cave with sacrificial offerings from the Hallstatt period? Proc. 12th Int. Congr. of Spel., vol. 3, La-Chaux-de-Fonds 1997, p. 65 - 66.

[2] U. KALMBACH und W. SPAHLINGER, Forschungsstand Woising Höhlenpark Totes Gebirge Österreichs. Proc. 12th Congr. of. Spel., vol. 4, La-Chaux-de-Fonds 1997, p. 29 - 32.

[3] Ch. HARLACHER, T. CLEMENS und M. SAUTER, Changes in chemical composition and physical parameters in an alpine karst system (Totes Gebirge, Steiermark, Austria). Proc. 12th Int. Congr. of Spel., vol.1, La-Chaux-de-Fonds 1997, p. 307-310.

[4] Contributions à la spéléologie. Contributions to speleology. Publication spéciale XIIe Congrès de Spéléologie, La-Chaux-de-Fonds - Suisse - 1997. Spelunca Mémoires, No. 23. - Spelunca librairie èditions. Paris 1997, 217 pages.

[5] Pavel BOSAK (editor), Czech Speleological Society 1993 - 1997. Česká Speleologická Společnost, Praha 1997, 52 Seiten.

© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

von der Speläologischen Föderation Belgiens (Fédération Nationale Belge de Spéléologie) [6]. Der Bericht der Slowakischen Speläologischen Gesellschaft ist in eine 32 Seiten umfassende, dem Kongreß gewidmete Nummer ihrer Zeitschrift eingebaut [7].

Von den weiteren Werken, die den Kongreßteilnehmern als Neuerscheinungen präsentiert worden sind, sei zunächst auf ein Buch über die Karstgebiete und Höhlen der Schweiz hingewiesen [8]. Mit der Dokumentation von Höhlen, die nicht in den „üblichen"Kalken und Dolomiten, also im Kristallin, in Vulkaniten (Lavahöhlen) oder in Evaporiten liegen, befaßt sich ein „Atlas", der einen weltweiten Überblick nach dem derzeitigen Wissensstand zu geben versucht [9]. Von besonderer und bleibender Bedeutung ist die neue (zweite) Auflage des allerdings nur in englischer Sprache vorliegenden Werkes über die bisher weltweit in Höhlen nachgewiesenen Minerale, das mit 333 farbigen Abbildungen und einem 71 Druckseiten (!) umfassenden Literaturverzeichnis ausgestattet ist [10]. das Bemühen der Autoren, möglichst viele der in den europäischen Ländern außerhalb des englischen Sprachraums erschienenen Arbeiten zu berücksichtigen, ist unverkennbar; dennoch wären einzelne - bei der Fülle der gebotenen Information allerdings kaum ins Gewicht fallende - Korrekturen und Ergänzungen günstig. In China wurden die Akten des im Herbst 1995 abgehaltenen Symposiums zur Vorbereitung der Nominierung des „Stone Forest" bei Lunan (Yünnan) für die Liste des Welterbes der UNESCO fertiggestellt und während des Kongresses in La-Chaux-de-Fonds vorgelegt [11].

Wie vielfältig und umfangreich die Information über das aktuelle Geschehen und die Ergebnisse neuer Forschungen geworden ist, ging auch aus den vielen während des Kongresses ausgestellten Verlagswerken einerseits und Vereins- und Klubzeitschriften andererseits hervor, die zum größten Teil auch hätten käuflich erworben werden können. Neben den Publikationen wurden an den Verkaufsständen auch Befahrungsgeräte und Ausrüstungsgegenstände für Höhlenforscher, sowie Souvenirs angeboten.

Der Öffentlichkeit im Tagungsort wurde die Bedeutung der Speläologie nicht nur durch das vor dem Kongreß abgehaltene mehrtägige „Festival des Höhlenfilms" - Spelemedia - und durch einen Abendvortrag von Jean CLOTTES über die Felsbildkunst nahegebracht, sondern auch durch eine Reihe von Ausstellungen. Das Kunstmuseum in La-Chaux-de-Fonds veranstaltete eine Sonderausstellung über Höhlen in der Schweizer Kunst vom 17. bis zum 20. Jahrhundert mit mehr als 100 Exponaten. Das Naturhistorische Museum der Stadt stellte „die faszinierende Welt der Höhlen" als Spezialausstellung mit einer Höhlenrekonstruktion und einer dreidimensionalen Diaschau vor, und die Schweizer Landeshydrologie und -geologie unterrichtete die Öffentlichkeit in einer Ausstellung am Tagungsort, dem Kantonalgymnasium, mit dem Thema „Wasser und Gestein" über ihre Messungen und Beobachtungen.

Ein Bericht über den Kongreß wäre äußert unvollständig, wenn nicht auch auf das umfangreiche Exkursionsprogramm hingewiesen würde, das vorbereitet worden war und

[6] Belgie. Nationaal Speleologisch Verband von Belgie - Fédération Nationale Belge de Spéléologie. N. S. V. B. - F. N. B. S. - Verbond van Vlaamse Speleologen vzw. VVS. - Brussel, o. J. (1997), 46 pages.

[7] Ján TULIS, The Activity of the Slovak Speleological Society in the Period between 11th an 12th Congress. In: Bulletin of the Slovak Speleological Society, vol. 28, No. 2. Dedicated to the 12th Speleological Congress in Switzerland. Liptovský Mikuláš 1997, p. 3ff.

[8] Andres WILDBERGER und Christian PREISWERK, Karst und Höhlen der Schweiz. Karst et grottes en Suisse. Carso e grotte della Svizzera. Karst and caves of Switzerland. - Speleo Projects, Basel 1997. 208 Seiten.

[9] Claude CHABERT et Paul COURBON, Atlas des cavités non calaires du monde. Union Internationale de Spéléologie. Saint-Julien-du-Sault 1997. 110 pages.

[10] Carol HILL and Paolo FORTI, Cave Minerals of the World. Second Edition. National Speleological Society, Huntsville (Alabama) 1997. 463 pages.

[11] SONG Linhua, Tony WALTHAM, CAO Nanyan and WANG Fuchang, Stone Forest - a treasure of natural heritage. Proceedings of International Symposium for Lunan Shilin Apply for World Natural Heritage Status. China Environmental Science Press, Beijing 1997. 136 pages.

© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

in das auch Besuche in Höhlen Süddeutschlands und Frankreichs (wo einige durch Auslosung ermittelte Glückspilze sogar das „Original" der Höhle von Lascaux besuchen konnten) einbezogen waren. Ausgezeichnet organisiert war der während des Kongresses durchgeführte gemeinsame „Ausflug" zu den Unterirdischen Mühlen von Le Locle und - verbunden mit einer Schiffahrt - zum Saut du Doubs. Besonders angenehm wurde auch empfunden, daß die Stadtverwaltung allen Kongreßteilnehmern die kostenlose Benützung des gesamten innerstädtischen Verkehrsnetzes ermöglicht hatte.

Der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung und dem Organisationskomitee des Kongresses ist auch sehr für die Bemühungen zu danken, die unterschiedlichen Arbeitsgruppen, die sich auf internationaler Ebene in letzter Zeit mit Karstfragen befassen, im Rahmen des Internationalen Speläologentreffens zusammenzuführen. So wurde es möglich, daß zeitgleich mit dem Kongreß die 6. Konferenz für Hydrologie von Kalkgebieten und Kluftaquifers der Universitäten von Neuchâtel (Schweiz) und von Besançon (Frankreich) stattfand, daß während des Kongresses die „Tage des Karsts im Jura" (Journées du Karst dans l'Arc jurassien) mit Gesprächen über grenzübergreifende Probleme etwa des Geotopschutzes im Juragebirge abgehalten wurden und daß in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit dem Kongreß die Karstkommission der Internationalen Assoziation der Hydrogeologen ihre 25. Arbeitssitzung ansetzte.

Der Erfolg des Kongresses ist der umsichtigen und intensiven Vorbereitung und der uneigennützigen Mitarbeit zahlreicher Helfer, insbesondere aus dem Kreis der Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung, zu verdanken, denen auch an dieser Stelle der gebührende Dank zum Ausdruck gebracht sei. Mit der Abhaltung des 13. Internationalen Kongresses für Speläologie im Jahre 2001 wurde in der Generalversammlung der Internationalen Union für Speläologie am 17. August 1997 Brasilien beauftragt. Üblicherweise wird, wenn der Kongreß außerhalb Europas stattfindet, in einem der Jahre vor oder nach dieser weltweiten Veranstaltung ein „Europäischer Regionalkongreß für Speläologie" organisiert; mit der Vorbereitung eines solchen Kongresses wurde die „Fédération Spéléologique de la Communauté Européenne" betraut. Wann und wo er stattfinden wird, ist jedoch noch nicht festgelegt.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

SCHRIFTENSCHAU

Kathy A. Tonnesen, Mark W. Williams und Martyn Tranter (Herausgeber), Biogeochemistry of Seasonally Snow - Covered Catchments. IAHS Publication No. 228, Proceedings eines Internationalen Symposions in Boulder, Colorado (Juli 1995), 465 Seiten, IAHS Press, Institute of Hydrology, Wallingford (Oxfordshire) 1995. Preis 80 US-Dollar.

Der Symposionsband umfaßt 48 Beiträge, die in vier Untergruppen gegliedert sind. Im ersten Abschnitt findet man Abhandlungen über die physikalischen Veränderungen der Schneedecke und die Wechselwirkung mit der Atmosphäre. Der zweite Abschnitt betrifft hydrologische und hydrochemische Themen, Teil drei umfaßt die Schneeschmelze und biogeochemische Prozesse. Am Schluß des umfangreichen Bandes werden Gletscherhydrologie und -hydrochemie abgehandelt.

Dem Rezensenten erscheint die behandelte Problematik für den alpinen Karst durchaus relevant, wiewohl die im Buch behandelten Probleme in der Karstforschung bislang kaum Beachtung fanden. So fehlen - bis auf einige recht empirische Überlegungen - methodische Ansätze zum Thema Schneeschmelze-Quellschüttung im alpinen Karst fast vollständig. Gleiches läßt sich wohl auch für die hydro- und biogeochemischen Parameter von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Höhle

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 048

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: XII. Internationaler Kongreß für Speläologie (August 1997) 92-95